

Informationsvorlage

Bereich | Amt
Amt für Familie, Jugend und
Senioren

Vorlagen-Nr.
50/19/2020

Anlagedatum
05.06.2020

Verfasser/in
Zimmermann, Armin

Aktenzeichen

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Ortschaftsrat Minseln	23.06.2020	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Kindertageseinrichtungenbedarfsplanung auf dem Dinkelberg 2020-2030

Erläuterungen

1. Einleitung

Nachdem in den Sitzungen des Sozialausschusses der Stadt Rheinfelden (Baden) am 27. April 2020 und des Gemeinderats am 14. Mai 2020 die Kindertageseinrichtungenbedarfsplanung für die Gesamtstadt für die Jahre 2020-2030 vorgelegt und angenommen wurde, erfolgte eine Einladung der Ortsvorsteherin von Minseln, die Versorgungslage und die Bedarfsentwicklung der Ortsteile auf dem Dinkelberg mit Plätzen für die Kindertagesbetreuung in der Sitzung des Ortschaftsrates am 23. Juni 2020 zu präsentieren.

Auf ausführliche einleitende Hinweise wird an dieser Stelle verzichtet und auf die Vorlage 50/16/2020 verwiesen.

2. Systematik der Bedarfsberechnung

Entscheidend für Bedarfsplanung sind die Bevölkerungsdaten. Zum einen ist die bisherige Entwicklung der Bevölkerung zu beachten. Wichtig ist hier die Entwicklung der Gesamtbevölkerung, aber entscheidender sind die Geburtenraten. Hier können Trends erfasst werden, die möglicherweise für die Zukunft fortzuschreiben sind. Die gegenwärtigen Bevölkerungszahlen dienen dann der exakt bestimmbar Zahl der maximal zu betreuenden Kinder für die kurz- bis mittelfristige Planung, denn die Kinder, die in den kommenden Jahren zu betreuen sind, sind bereits geboren.

Die langfristige Bevölkerungsentwicklung ist für die langfristige Bedarfsplanung entscheidend. Sie ist naturgemäß mit den größten Unsicherheiten behaftet. Neben den Daten des Statistischen Landesamts werden über eine bestimmte Systematik die

Wohnbaumaßnahmen innerhalb der Kommune und die dadurch zu erwartende Kinderzahl in die Projektion der mittel- und langfristigen Bevölkerungsentwicklung aufgenommen.

Der zweite entscheidende Bereich für die Bedarfsplanung ist die sogenannte Bedarfsquote. Sie besagt, wie viel Prozent eines Jahrgangs oder einer Gruppe von Jahrgängen das Angebot der Kindertagesbetreuung in Anspruch nimmt oder dafür auf der Warteliste steht und zwar unterschieden nach Betreuungsform. Auch hier ist die Entwicklung der letzten Jahre bedeutsam, um wiederum Trends erkennen zu können.

3. Ausgangslage

a) Vorhandene Betreuungsangebote, Warteliste, Bedarfsquote für den Dinkelberg für das Jahr 2020

Kinder unter drei Jahren

	Anzahl Kinder	Ü3 VÖ	Quote	Ü3 GT	Quote	Gesamt	Quote
	163						
Plätze		0	0%	20	12%	20	12%
Warteliste		0	0%	11		11	
Gesamt		0	0%	31	20%	31	20%
Rechnerischer Bedarf		21	13%	54	33%	75	46%
Rechnerisches Defizit		-21		-23		-44	

Kinder von drei bis sechseinhalb Jahren

	Anzahl Kinder	Ü3 VÖ	Quote	Ü3 GT	Quote	Gesamt	Quote
	261						
Plätze		112	43%	60	23%	172	66%
Warteliste		1		5		6	
Gesamt		113	43%	65	25%	178	68%
Rechnerischer Bedarf		178	68%	70	27%	248	95%
Rechnerisches Defizit		-65		-5		-70	

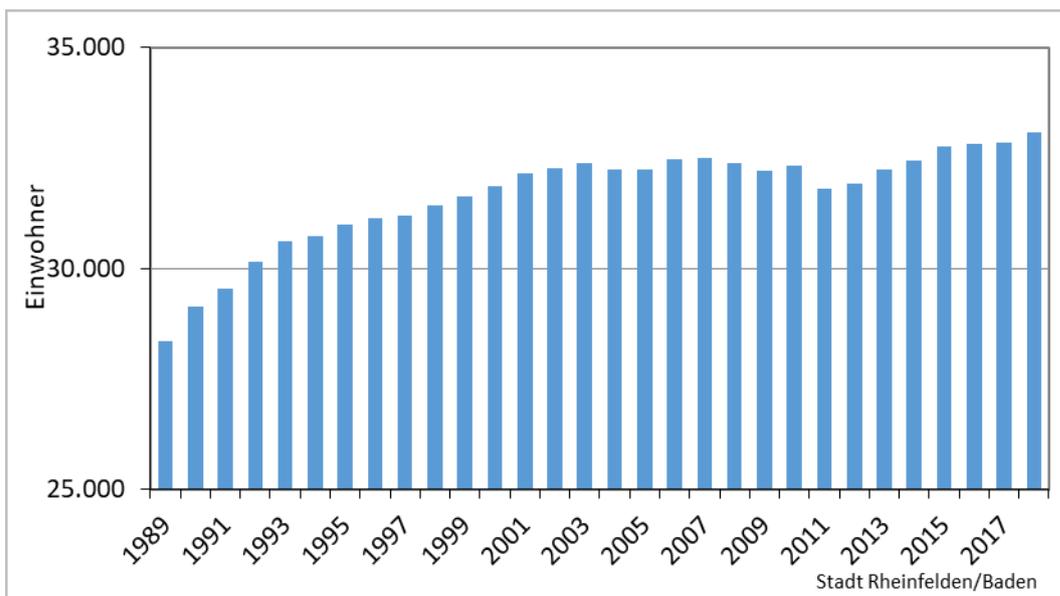
Die Zahl der Kinder für den Bereich der unter Dreijährigen bemisst sich aus den beiden "Jahrgängen" der Ein- bis Zweijährigen und der Zwei- bis Dreijährigen. Die Zahl für den

Bereich der über Dreijährigen bemisst sich aus den drei "Jahrgängen der Drei- bis Sechsjährigen und aus dem halben "Jahrgang" der Sechsjährigen.

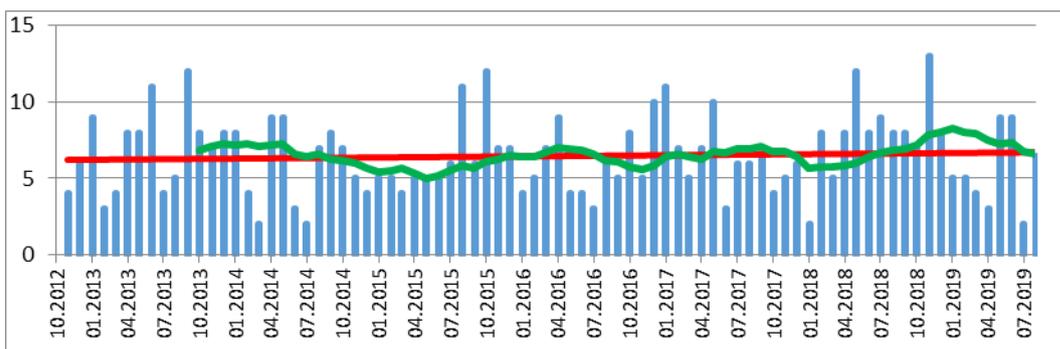
Der rechnerische Bedarf und das daraus abgeleitete rechnerische Defizit ergeben sich aus den gesamtstädtisch ermittelten Bedarfsquoten und der entsprechenden Kinderzahl auf dem Dinkelberg.

b) Bevölkerungsdaten

Entwicklung der Einwohnerzahlen der Stadt Rheinfelden (Baden) 1989-2018



Entwicklung der monatlichen Geburten auf dem Dinkelberg 2012-2019

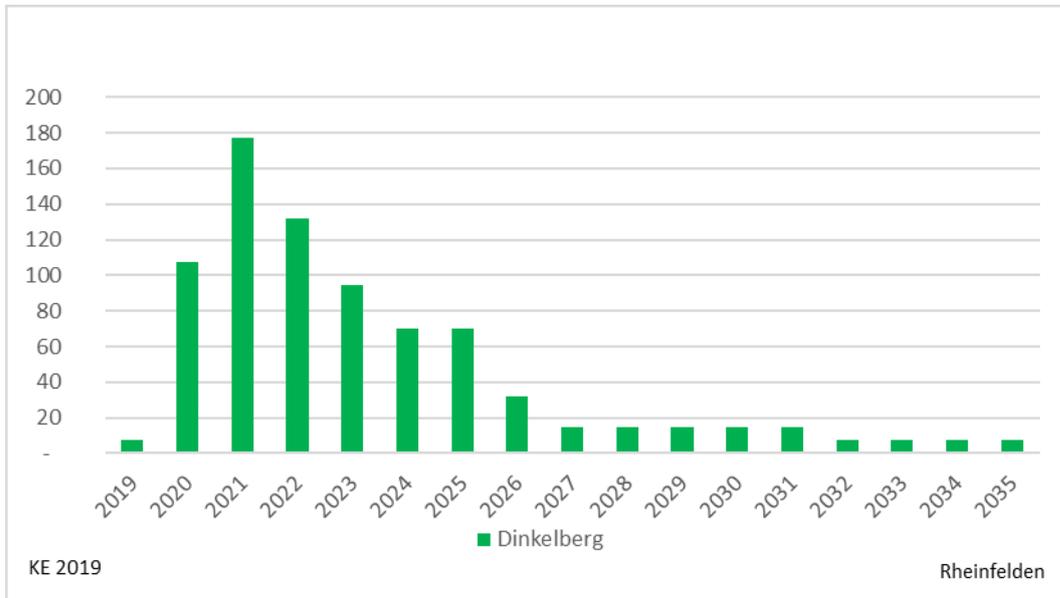


Die beiden Abbildungen zeigen zum einen deutlich die langfristig wachsende Bevölkerung der Stadt und zum anderen den in den letzten Jahren erkennbaren Anstieg der Geburtenzahlen auf dem Dinkelberg. Die rote Linie zeigt dabei den gemittelten Trend der einzelnen Monate und Jahre. Die jährliche Zahl der Geburten beträgt derzeit ca. 80.

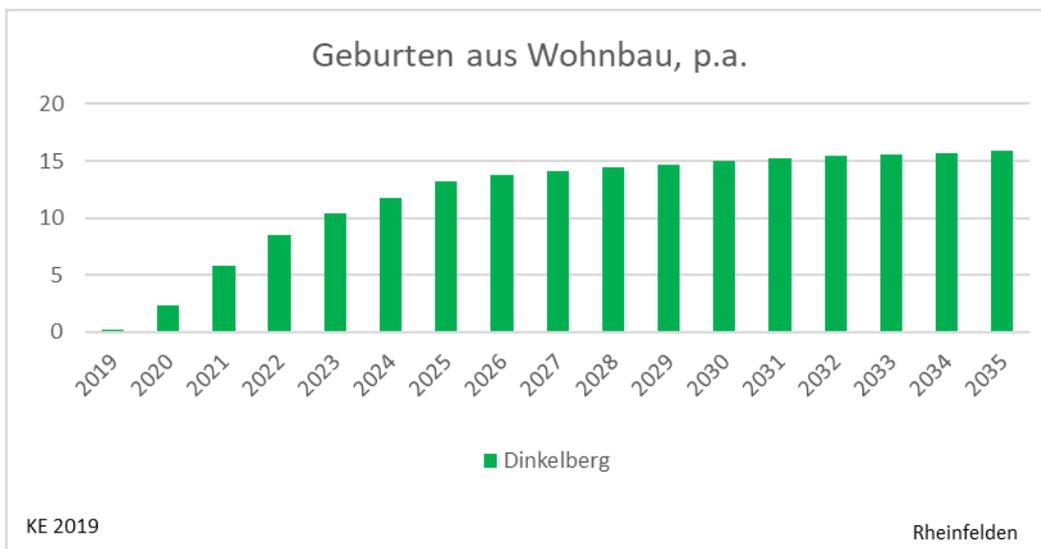
c) Wohnbaumaßnahmen

Eine nicht unerhebliche Größe im Hinblick auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung spielen, wie bereits erwähnt, die Wohnbaumaßnahmen innerhalb der Kommune. Die folgenden Darstellungen basieren auf den Angaben der Stadtverwaltung.

Neue Wohneinheiten pro Jahr auf dem Dinkelberg 2019-2035



Zusätzliche Geburten aus Wohnbaumaßnahmen auf dem Dinkelberg 2019-2035



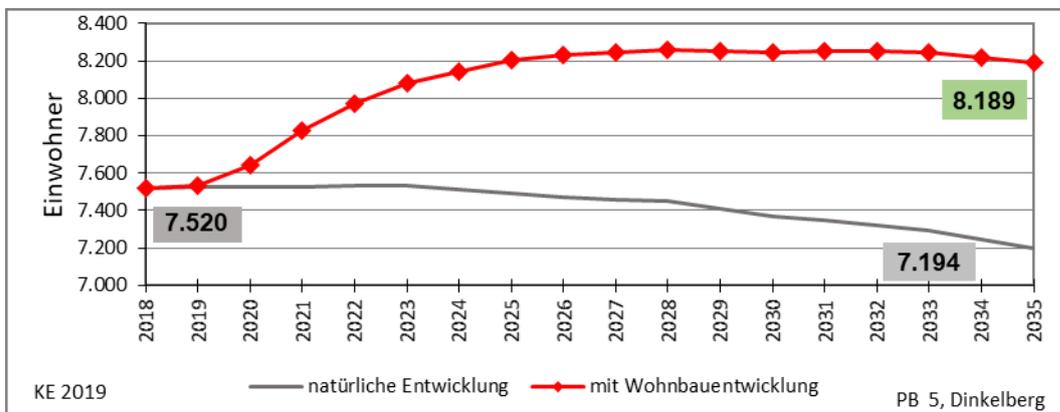
Die erste Abbildung zeigt die in den nächsten Jahren geplanten neuen Wohneinheiten auf dem Dinkelberg. Die zweite Abbildung zeigt deutlich den Zuwachs an Geburten, der mit den zukünftigen Wohnbaumaßnahmen einhergeht.

4. Kurz-, mittel- und langfristige Projektionen der weiteren Entwicklung

Aufbauend auf den gegenwärtigen Zahlen, den erkennbaren Trends bei der Bevölkerungsentwicklung und den Geburtenzahlen und den geplanten Wohnbaumaßnahmen folgen kurz-, mittel- und langfristige Projektionen der Bevölkerungs- und Geburtenkenndaten. Ebenfalls wird eine kurz-, mittel- und langfristige Projektion der Entwicklung der Betreuungsquote vorgenommen. Aus diesen Zahlen ergibt sich schließlich die Entwicklung der Bedarfe.

a) Entwicklung der Bevölkerungszahlen und der Geburtenraten

Projektion der Bevölkerungsentwicklung auf dem Dinkelberg 2018-2035



Die rote Linie zeigt den Verlauf der Bevölkerungszahlen unter Einbeziehung der geplanten Wohnbaumaßnahmen. Ohne diese Maßnahmen würde die projizierte Bevölkerungsentwicklung der grauen Linie folgen. Man sieht einen deutlichen Anstieg der Bevölkerung auf dem Dinkelberg bis zum Jahr 2025, dem eine Stabilisierung auf gleichem Niveau bis 2035 folgt.

Projektion der Geburten auf dem Dinkelberg 2020-2030

Auf der Grundlage der Prognose für die Gesamtstadt Rheinfeldern (Baden), die eine konstante Geburtenrate für die Jahre 2020-2030 voraussagt, wird die jährliche Geburtenrate für den Dinkelberg grundsätzlich konstant bei 80 Kindern pro Jahr angesetzt. Hinzu kommen dann aber die aufgrund von Wohnbaumaßnahmen zusätzlich auf dem Dinkelberg geborenen Kinder.

b) Entwicklung der Bedarfsquoten

U3			
Jahr	VÖ	GT	Gesamt
2021/2022	13%	34%	47%
2025/2026	15%	35%	50%
2030/2031	20%	35%	55%
Ü3			
Jahr	VÖ	GT	Gesamt
2021/2022	68%	27%	95%
2025/2026	66%	30%	96%
2030/2031	62%	35%	97%

Für die unter Dreijährigen wird eine Steigerung der Bedarfsquote von derzeit 46% auf 55% bis zum Jahr 2030 erwartet. Diese kommt im Wesentlichen durch eine stärkere Nachfrage nach der Betreuungsform Verlängerte Öffnungszeiten zustande. Die bisherige Entwicklung in diesem Bereich ist rasant. Es sind gerade exakt zehn Jahre seit der Eröffnung der ersten Krippengruppen in der Evangelischen Pauluskita vergangen und die Bedarfsquote ist bereits bei nahezu 50% angekommen. Das zeigt den enormen gesellschaftlichen Bedarf für entsprechende Betreuungsangebote.

Im Bereich der über Dreijährigen werden eine minimale Steigerung der Gesamtbedarfsquote von derzeit 95% auf 97% und eine leichte Verschiebung von den Angeboten der Verlängerten Öffnungszeiten hin zu Ganztagsangeboten im Jahr 2030 erwartet.

5. Entwicklung der Bedarfe an Plätzen der Kindertagesbetreuung auf dem Dinkelberg 2020-2030

	Kinderzahl und Bedarf								Gesamtsaldo
	U3 (1 bis 3 Jahre)				Ü3 (3 bis 6,5 Jahre)				
Jahr	Anzahl Kinder	U3 VÖ	U3 GT	Gesamt	Anzahl Kinder	Ü3 VÖ	Ü3 GT	Gesamt	
2020/2021	163				261				
Plätze vorhanden		0	20	20		112	60	172	192
Rechnerischer Bedarf		21	54	75		178	70	248	313
Rechnerisches Defizit		-21	-34	-55		-66	-10	-76	-131
Jahr	Anzahl Kinder	U3 VÖ	U3 GT		Anzahl Kinder	Ü3 VÖ	Ü3 GT	Gesamt	2021/2022
2021/2022	159				273				
Plätze vorhanden		0	20	20		112	60	172	192
Rechnerischer Bedarf		21	54	75		186	74	260	335
Rechnerisches Defizit		-21	-34	-55		-74	-14	-88	-143

	Kinderzahl und Bedarf							Gesamtsaldo	
	U3 (1 bis 3 Jahre)			Ü3 (3 bis 6,5 Jahre)					
Jahr	Anzahl Kinder	U3 VÖ	U3 GT		Anzahl Kinder	Ü3 VÖ	Ü3 GT	Gesamt	2025/2026
2025/2026	182				296				
Plätze vorhanden		0	20	20		112	60	172	192
Rechnerischer Bedarf		27	64	93		195	89	284	377
Rechnerisches Defizit		-27	-44	-73		-83	-29	-112	-185
Jahr	Anzahl Kinder	U3 VÖ	U3 GT		Anzahl Kinder	Ü3 VÖ	Ü3 GT	Gesamt	2030/2031
2030/2031	189				327				
Plätze vorhanden		0	20	20		112	60	172	192
Rechnerischer Bedarf		36	66	102		203	114	317	419
Rechnerisches Defizit		-36	-46	-82		-91	-54	-145	-227

Die Kinderzahlen für den Bereich der unter Dreijährigen steigen ab 2022 bis Mitte der 2020er deutlich an und bleiben bis zum Ende des Jahrzehnts auf dem gleichen hohen Niveau. Dies ist auf die geplanten Baumaßnahmen und die dadurch hervorgerufenen höheren Geburtenraten zurückzuführen. Die Kinderzahlen im Bereich der über Dreijährigen steigen bedingt durch den verzögerten Effekt der steigenden Geburtenraten bis zum Ende des Betrachtungszeitraums deutlich an.

Die Kombination aus steigenden Kinderzahlen und steigender Betreuungsquote führt zu den starken Salden gegen Mitte und zum Ende des Betrachtungszeitraums. Die schrittweise Vorverlegung des Einschulungstichtages vom 30. September auf den 30. Juni bis 2022 ist bereits bei den Zahlen berücksichtigt. Bei den Gesamtsalden ist sicher für 2025 und 2030 mit niedrigeren Zahlen zu rechnen, da erwartungsgemäß nicht alle Bauvorhaben fristgerecht umgesetzt werden. Hier wird man die genauere Entwicklung in den nächsten Jahren im Auge behalten müssen. Dazu wird die Bedarfsplanung jedes Jahr aktualisiert. Die allgemeine Entwicklung ist jedoch sehr markant und legt Ausbaumaßnahmen im Bereich der Verfügbarkeit von Plätzen zur Kindertagesbetreuung auf dem Dinkelberg nahe.

6. Planung zum Ausbau der Plätze in der Kindertagesbetreuung bis 2030

a) Übersicht über kurz-, mittel- und langfristige Ausbauoptionen

Nr.	Einrichtung	Träger	Maßnahmen	Stand Vorbereitungen, weitere Schritte	Effekte
1	Städtische Kindertageseinrichtung Bienenkorb Karsau	Träger: Stadt Rheinfelden Eigentümer: Stadt Rheinfelden	Anbau von 2 neuen Gruppenräumen im Rahmen der Sanierung des Bewegungsraumes und des Zwischenflurs, Schaffung von einer VÖ-Gruppe für 25 Kinder vom 3.-6. Lebensjahr	Der Umbau könnte schon im Jahr 2020 zusammen mit der dringend erforderlichen Sanierung des Bewegungsraumes erfolgen. Inbetriebnahme 2021. Hierbei könnten 25 Plätze für Kinder vom 3.-6. Lebensjahr und ein Intensivraum geschaffen werden.	Aktuell 85 Plätze / nach Umbau 110 Plätze 2 GT Krippen 20 Plätze 2 GT Gruppen 40 Plätze 2 VÖ Gruppen 50 Plätze
2	St. Elisabeth Minseln	Träger: Katholische Kirche Eigentümer: Stadt Rheinfelden	Eventuelle Erweiterung durch Umnutzung des bestehenden Kernzeitraumes im Gebäude oder Ausbau des Daches; Einrichtung von zwei VÖ-Krippengruppen für 20 Kinder	Gespräche mit der Katholischen Kirchengemeinde finden statt.	2 VÖ Krippen 20 Plätze 2,5 VÖ Gruppen 62 Plätze 1 GT Gruppe 20 Plätze
3	Neue Kindertageseinrichtung Adelhausen	Träger: Stadt Rheinfelden Eigentümer: Stadt Rheinfelden	Neue Kindertageseinrichtung als 2 gruppige Einrichtung 1 GT Gruppe und 1 GT Krippe	Erste Überlegungen und Einsicht in die Pläne.	1 GT Krippe 10 Plätze 1 GT Gruppe 20 Plätze

b) Beschreibung der kurz- und mittelfristigen Optionen

b1) Städtische Kindertageseinrichtung Bienenkorb Karsau

Im Rahmen der ohnehin notwendigen Sanierung des Bewegungsraumes und des Zwischenflurs der Einrichtung könnte hier sehr kosteneffektiv und zeitnah durch einen gleichzeitigen Anbau zweier Gruppenräume und der Umgestaltung eines bisherigen Gruppenraumes in einen Intensivraum eine zusätzliche Kapazität von 25 Plätzen für über Dreijährige in der Betreuungsform Verlängerte Öffnungszeiten geschaffen werden. Es existieren bereits grobe Skizzen und Kostenschätzungen.

b2) St. Elisabeth Minseln

Hier ist das Amt für Familie, Jugend und Senioren mit der Katholischen Kirchengemeinde im Gespräch. Im Hinblick auf die Nutzung des Raumes für die Kernzeitbetreuung zeigen sich Schwierigkeiten. Realistischer ist möglicherweise der Ausbau des Daches. Die Gespräche befinden sich allerdings noch sehr am Anfang.

b3) Städtische Kindertageseinrichtung in Adelhausen

Ein erster Ortstermin hat stattgefunden. Es bestehen grundsätzlich zwei Optionen, eine Integration einer Kindertageseinrichtung in das geplante Vereinsheim oder die Umnutzung der an der Schule gelegenen Wohnung.

c) Kommentar zu den einzelnen Maßnahmen

Die Erweiterung der Kita Bienenkorb in Karsau sollte zeitnah umzusetzen sein, sodass die neue Gruppe im Laufe des nächsten Jahres in Betrieb gehen könnte. Die beiden anderen Maßnahmen sind längerfristiger Natur. In Minseln ist die Stadt auf die Kooperation der Katholischen Kirchengemeinde als Trägerin der Einrichtung angewiesen. Vom Gebäude und der Größe der Einrichtung her bietet sich ein Ausbau an dieser Stelle sehr an.

Schwieriger ist sicher der Bau einer neuen Kindertageseinrichtung in Adelhausen. Die Bevölkerung Adelhausens ist auch angesichts des ausgewiesenen neuen Baugebiets nicht groß genug, eine zweigruppige Einrichtung dauerhaft zu tragen. Es ergäbe sich ein Einzugsgebiet, das aus den benachbarten Ortsteilen auf dem Dinkelberg besteht, und ein entsprechender Bring- und Holverkehr. Darüber hinaus sind kleine Einrichtungen vom Kostenaufwand her nicht so effizient wie größere.

7. Abschluss und Ausblick

Die vorgelegten Zahlen zeigen zum einen deutlich, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Großteil der Kinder vom Dinkelberg in Einrichtungen in der Kernstadt betreut werden. Auf der anderen Seite zeigt sich ein deutliches und im Vergleich zur Gesamtstadt überproportionales Wachstum der Zahl der zu betreuenden Kinder auf dem Dinkelberg. Dies verschärft die Notwendigkeit, die Kinder in der Kernstadt betreuen zu lassen. Bis Mitte der 2020er Jahre entsteht rein rechnerisch ein Überhang von ca. 50% an Kindern, die nicht vor Ort auf dem

Dinkelberg betreut werden können. Eine wohnortnahe Betreuung der Kinder ist jedoch grundsätzlich anzustreben.

Um größere Klarheit über die tatsächlichen Verhältnisse zu erhalten, müsste die exakte Zahl der Kinder, die auf dem Dinkelberg wohnen, aber in der Kernstadt betreut werden, ermittelt werden. Dies ist jedoch nicht mit vertretbarem Aufwand durchführbar. Die tatsächlichen Zahlen dürfen unter den berechneten liegen, da die Betreuungsbedarfe in eher ländlich geprägten Kommunen in der Regel nicht so hoch sind wie in rein städtischen Gebieten.

Trotz dieses Umstands steht außer Frage, dass auf dem Dinkelberg dringender Bedarf am Ausbau von Angeboten der Kindertagesbetreuung besteht. Denkbar wäre neben den skizzierten Optionen nicht zuletzt der Bau einer neuen größeren städtischen Einrichtung. Als Standort würden sich dabei die beiden größeren Ortsteile Karsau und Minseln anbieten, auch wegen ihrer zentralen Lage.

Finanziell wird dies die Kommune vor große Herausforderungen stellen, denn es geht nicht nur um notwendige Investitionen, sondern auch um bleibende Kosten, die zukünftig jedes Jahr für Betrieb und Unterhalt der Einrichtungen getragen werden müssen. Hier werden möglicherweise kommunale Prioritäten neu zu ordnen sein.

Hingewiesen sei an dieser Stelle auch auf die nach wie vor enormen Herausforderungen, die die Personalgewinnung im Bereich der Kindertagesbetreuung mit sich bringt. Oftmals scheitern oder verzögern sich ehrgeizige Ausbaupläne nicht an der nötigen Infrastruktur, sondern am Mangel an geeignetem Personal.

Die Verfügbarkeit von adäquaten Angeboten der Kindertagesbetreuung ist nicht zuletzt ein nicht zu unterschätzender Standortfaktor für eine dynamische, wachsende, im Dreiländereck gelegene Kommune wie Rheinfeldern (Baden). Vor allem aber ist die Investition in Angebote der Kindertagesbetreuung eine Investition in die Zukunft unseres Gemeinwesens, unserer Stadt und unserer Gesellschaft.